

Neugierig?

Der ERFURTER INTERRELIGIÖSE DIALOG lädt alle Menschen ein, die Lust haben auf Recherche, Spurensuche, Ausstellungen, Veranstaltungen, Radiomachen, Filme drehen... und sich dabei mit religiösem Leben in Erfurt beschäftigen wollen!

Kontakt:

KOMED e.V. / Radio F.R.E.I.

Gotthardtstraße 21 · 99084 Erfurt Tel.: 03 61 / 7 46 74 21 · Fax: 03 61 / 7 46 74 20

E-Mail: dialog@radio-frei.de · Web: www.dialog.radio-frei.de

Projektkoordinatorin: Kerstin Hönemann

E.I.D.-Projektdokumentation

Radiosendungen, Videos, Fotos und Projektinfos aus dem Jahr 2008 sind auf einer Multimedia-DVD zu finden, die bei Radio F.R.E.I. erhältlich ist.

Impressum:

Herausgeber: KOMED e.V. / Radio F.R.E.I.

Redaktion / Fotos: Projektgruppe E.I.D.

Gestaltung: Mario Klemm · www.blickstrich.de

...und ich sah
den Papst
ILMENAU



Erfurter Interreligiöser Dialog



○ Projektträger

Der Verein für kommunikative Medien und Lebensformen (KOMED e.V.) wurde 1991 gegründet, hat seinen Sitz in Erfurt und ist seit 1993 anerkannter Träger der Jugendhilfe. Er wird zu einem großen Teil durch die Kommune und über längerfristige Projekte finanziert. Ziele der Vereinsarbeit sind satzungsgemäß die Förderung der Kommunikation zwischen verschiedenen Bevölkerungs- und Altersgruppen und die Förderung selbst bestimmter Projekte des Arbeitens und des Lebens. In Kooperation mit dem Verein Freies Radio Erfurt e.V. betreibt er das freie nicht-kommerzielle Lokalradio Radio F.R.E.I. Ca. 100 Ehrenamtliche und die hauptamtlich Beschäftigten tragen das selbstverwaltete



Radio F.R.E.I.
www.radio-frei.de

medienpädagogische und alternative soziale Projekt Radio F.R.E.I. Sie gestalten das Hörfunkprogramm, leisten redaktionelle Arbeit, unterstützen den Erhalt und den Ausbau der räumlichen und technischen Infrastruktur und begleiten das Programm der medienbezogenen Aus- und Fortbildung. Neben dem regulären Sendebetrieb werden medienpädagogische Angebote und Projekte für Jugendliche und Erwachsene durchgeführt.

○ Der Erfurter Interreligiöse Dialog

In internationalen Jugendmedienprojekten und in der lokalen Berichterstattung beschäftigt sich Radio F.R.E.I. seit langem mit den Themen Religion und Identität. 2006 fand eine Initialveranstaltung statt, die erstmals die lokalen/regionalen Vertretenden der jüdischen Landesgemeinde, der muslimischen Gemeinde Erfurts und der evangelischen Jugendarbeit zusammenführte. Alle Beteiligten äußerten eindringlich den Bedarf nach Verstetigung und Fortsetzung des Dialogs der Religionen auf lokaler Ebene.

Vor diesem Hintergrund konzipierte Radio F.R.E.I. das Modellprojekt Erfurter Interreligiöser Dialog (E.I.D.), was mit einer Sende- und Veranstaltungsreihe und mit einer multimedialen Spurensuche religionsbezogenes Wissen auf lokaler Ebene medial aufarbeitet. Von 2007 bis 2010 initiiert der E.I.D. mit unterschiedlichen Bildungs- und Begegnungsprojekten den lokalen interreligiösen Dialog und bietet eine Plattform für interreligiöse Zusammenarbeit. Aus den entstandenen Projektmaterialien (Radiosendungen, Audio- und Videomaterialien, Online-Religionsstadtplan) werden in einem nächsten Schritt schulische und außerschulische Lehr- und Lernmaterialien entwickelt.

Hauptzielgruppe des Projekts sind Jugendliche und junge Erwachsene, weitere Zielgruppen sind MultiplikatorInnen sowie die Hörerschaft von Radio F.R.E.I. und Erfurts BürgerInnen.



○ Rückblick 2008

Die Etablierung des E.I.D. als Begegnungs- und Bildungsprojekt gelang im ersten Projektjahr sehr gut. Exemplarisch dafür steht der von Radio F.R.E.I. initiierte erste „Erfurter Thementag der Religionen“, den alle Partner gemeinsam trugen. Mit Jugendtheater, Tanzveranstaltung und einer sechsstündigen Radio-Show vor dem Erfurter Rathaus wurde religiöses Leben hörbar und (be)greifbar gemacht. Auch eine Radio-Diskussion zum religiösen Fasten brachte Vertretende aller



drei Religionen an einen Tisch. Anschließend wurde gemeinsam mit Gästen in der Moschee gespeist. Die Veranstaltungsstatistik belegt den Projekterfolg deutlich. 12 jugendspezifische und 17 intergenerative Angebote wurden 2008 mit 1.300 Teilnehmenden durchgeführt.

In der multimedialen Spurensuche werden Medienprodukte erarbeitet, die nachhaltig Zeugnis über religiöses Leben in Erfurt ablegen. Die Spurensuche begann mit einem Treffen katholischer und muslimischer Jugendlicher in der Erfurter Moschee und wurde von „jungen ReligionsreporterInnen“ bei der Katholischen Jugendwallfahrt fortgesetzt. Der „ErfurtSlam“ traf Gott und in Vorbereitungsworkshops zum Literaturwettbewerb wurden auf poetische Weise religiöse Spuren gesucht. Eine wöchentliche Spurensuche-AG wurde gegründet, die im Herbst 2008 mit der biographie- und standortbezogenen Bearbeitung jüdischen



Lebens in Erfurt startete. So entstehen virtuelle Stadtrundgänge und Audio-Guides, die jüdisches, christliches und muslimisches Leben in Erfurt dokumentieren. Eine umfassende Multimedia-Show zum Tag der Einheit 2008 bot ca. 150 Interessierten und Fachleuten einprägsame Ein- und Rückblicke und präsentierte bisher erstellte Medienprodukte.

Die Sendereihe hat sich im Radioprogramm und beim Publikum etabliert. Jeden zweiten Sonntag greift sie aktuelle und historische Themen religiösen Lebens auf. Wochenrubriken, Sondersendungen oder tagesaktuelle Lokalnachrichten informieren ebenfalls regelmäßig darüber, so dass Radio F.R.E.I.

zum etablierten themenspezifischen Medienpartner wurde. Bisher entstanden 23 Radiosendungen (jeweils 60 min.), ein Religions-ABC mit 12 Beiträgen, 9 Newsletter, 4 Videofilme und weitere Multimediale Produkte, die alle auf den projektbegleitenden Internetseiten unter www.dialog.radio-frei.de zu finden sind. Zur Entwicklung von schulischen und außerschulischen Lehr- und Lernmaterialien wurden Gespräche mit Hochschulen und Kooperationspartnern aufgenommen. Die Erstellung eines Online-Lernportals ist geplant genauso wie die Entwicklung eines Projekttags zum Thema „Religion“ in Zusammenarbeit mit außerschulischen Bildungspartnern.

○ Veranstaltungsreihe „Erfurter Interreligiöser Dialog“:

Mit der Veranstaltungsreihe wird die gesellschaftliche und lokalbezogene Auseinandersetzung mit den drei Religionen Judentum, Christentum und Islam in Erfurt initiiert, die in einen längerfristigen interreligiösen Dialog im Stadtraum münden soll.

Die Veranstaltungen richten sich hauptsächlich an Jugendliche, beziehen gleichwohl alle Altersgruppen und eine große Hörschaft von Radio F.R.E.I. ein. Sie werden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern aus Religion, Kunst und Kultur, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft durchgeführt. Die meisten Veranstaltungen werden medial aufbereitet, so dass sie in geeigneten Formaten im Radioprogramm und online wiederverwertet werden.

Die Veranstaltungsreihe besteht aus regulären Angeboten, wie die wöchentlichen offenen Projektgruppentreffen und die themenzentrierten Stammtische. Interessierte und Kooperationspartner werden dabei zur Projektbeteiligung und Themenfindung eingeladen.

Halbjährige Planungs- und Reflektionswerkstätten beziehen außerdem alle Partner in die Fortentwicklung des E.I.D. ein und ermöglichen dadurch eine aktive Teilhabe und gemeinsame Gestaltung.

Des Weiteren werden Abendveranstaltungen, wie Lesungen, Konzerte oder Radio-Salons angeboten, die aktuelle oder historische Themen aufgreifen.

Die entstandenen Medienprodukte werden in öffentlichkeitswirksamen Großveranstaltungen präsentiert, wie zuletzt beim Straßenfest zum Tag der Einheit im Oktober in Erfurt oder beim ersten „Erfurter Thementag der Religionen“ im Sommer 2008. Der E.I.D. als Begegnungs- und Dialogprojekt wurde dabei erfolgreich begonnen.

Fortgesetzt wird die Veranstaltungsreihe 2009 z.B. mit Stammtischen, Radiosalons, Lesungen, Filmdiskussionen und mit dem zweiten „Erfurter Thementag der Religionen“, der an den erstmals 2008 durchgeführten anknüpft.

○ Erster „Erfurter Thementag der Religionen“

Am 22. August initiierte der E.I.D. den ersten „Erfurter Thementag der Religionen“. In einer sechsstündigen Live-Radioshow vor dem Erfurter Rathaus kamen Menschen jüdischer, christlicher und muslimischer Religion zusammen, Vertretende der Religionen und Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Wissenschaft kamen zu Wort. An diesem Tag eröffnete Radio F.R.E.I. gemeinsam mit den „jungen Medien Thüringen e.V.“ den ersten Erfurter Handygrafiewettbewerb, bei dem die Teilnehmenden sich auf religiöse Spurensuche in Erfurt begeben sollten. Ihre religionsbezogenen Eindrücke im lokalen Raum sollten per Handyfoto festgehalten werden. In den Räumlichkeiten von Radio F.R.E.I. wurde am Abend das Theaterstück „Eva und Lilith“ von der Theatergruppe der Evangelischen Jugend Erfurt aufgeführt. Abschließend fand der elektronische „Tanz der Religionen“ mit DJs unterschiedlicher Konfessionen aus Tel Aviv, Leipzig und Erfurt statt.



Mehr als 30 offizielle Show-Gäste und ca. 320 Besuchende verfolgten den ersten „Erfurter Thementag der Religionen“, der auch zukünftig einmal im Jahr in Erfurt stattfinden soll.



○ Jüdisches Café – Erster Radio-Salon

Am 29. Oktober 2008 führte Radio F.R.E.I. in Zusammenarbeit mit der Kulturinitiative Via Shalom den ersten Radio-Salon im jüdischen Gemeindezentrum Erfurt durch. *Mit mobilem Übertragungswagen zog Radio F.R.E.I. in die Räumlichkeiten der Jüdischen Landesgemeinde und sendete live vor Ort.*

Verschiedene GesprächspartnerInnen waren zu Gast, die aktuelles jüdisches Leben in Erfurt und Thüringen vorstellten und das Programm der Jüdisch-Israelischen Kulturtag im Oktober 2008 thematisierten. Auch die dunkle Vergangenheit Erfurts bzw. die Judenverfolgung in der NS-Zeit wurde näher beleuchtet. Das Wirken des Arbeitskreises „Erfurter GeDenken 1933-45“ und dessen Vorhaben zur Kennzeichnung

von Orten der Verfolgung im öffentlichen Stadtraum waren Gegenstand der Interviews. Auch die einmaligen und weltweit beachteten mittelalterlichen Funde (jüdischer Silberschatz und Taufbad bzw. Mikwe) waren Thema der Sendung. Diese sollen ab Herbst 2009 in einer Dauerausstellung in der einzigartig historisch erhaltenen Alten Synagoge gezeigt werden. Bei Musik vom Misrach-Quartett und anschließendem Tanz hatten die rund 35 Besuchenden die Möglichkeit, jüdische Kultur aktiv zu erleben. Weitere Radio-Salons in Zusammenarbeit mit Via Shalom sind geplant, z.B. soll in diesem Rahmen im Oktober 2009 das jüdische Laubhüttenfest thematisiert werden.

○ E.I.D.-Stammtische

Die seit Herbst 2008 regelmäßig stattfindenden Stammtische richten sich an die breite Öffentlichkeit und gewähren Rück-, Ein- und Ausblicke in den E.I.D.

Gemeinsam werden aktuelle und historische Themen diskutiert, die den Teilnehmenden „unter den Nägeln brennen“. Außerdem bietet der reguläre Stammtisch eine Plattform für gemeinsame Planungen und Aktivitäten des E.I.D.

Der erste Stammtisch wurde gemeinsam mit der Katholischen Studentengemeinde gestaltet und informierte über den Projektstand, über Veranstaltungen, interessante Themen und Ereignisse. Im Dezember 2008 lud der E.I.D. zum interreligiösen (Weihnachts-)Stammtisch ein. In informeller Atmosphäre wurde bei passender Musik sowie typischen Märschen und Erzählungen über verschiedene Traditionen zu Weihnachten in aller Welt informiert. Das Chanukkafest und das islamische Opferfest waren



ebenfalls Themen des Stammtischs, die gleichzeitig als Sondersendung von Radio F.R.E.I. ausgestrahlt wurde. Jugendliche und andere Vertretende der Religionen Judentum, Christentum und Islam präsentierten in gemütlicher Runde ihre Festtagsbräuche, so dass anhand des gemeinsamen Erlebnisses ein wirklicher interreligiöser Dialog zustande kam.

Die Stammtische werden 2009 weiterhin angeboten und finden entweder in den Räumlichkeiten von Radio F.R.E.I. oder in gemütlicher Kneipenatmosphäre statt. Die Termine werden frühzeitig auf der Internetseite www.dialog.radio-frei.de veröffentlicht.





○ Spurensuche

Die multimediale Spurensuche ist ein Schwerpunkt des E.I.D. als lokales Bildungs-, Kultur- und Begegnungsprojekt. *Jugendliche begeben sich auf die Spuren nach aktuellem und historischem religiösen Leben in Erfurt und erarbeiten dazu Audio-, Foto-, Text- und Videobeiträge, die in einem Online-Religionsstadtplan veröffentlicht werden.*

In Wochenendseminaren und Medienwerkstätten, in Kulturveranstaltungen und im Rahmen regulärer Schülerprojektangebote (wöchentlichen AGs) wird die multimediale Spurensuche mit zahlreichen Kooperationspartnern umgesetzt. Beispiele der Spurensuche-Aktionen werden nachfolgend präsentiert.

○ Moscheebesuche

Im April 2008 besuchten Radio F.R.E.I. und katholische Jugendliche die Erfurter Moschee und sprachen mit dem Imam Abdullah Dündar über Glauben, Traditionen und die Rolle der Frau im Islam. Dabei hatten die katholischen Jugendlichen des Bistums Erfurt und die E.I.D.-Projektgruppenmitglieder die Möglichkeit, erstmals eine Moschee zu besuchen, Kontakte zu Muslimen zu knüpfen und Berührungängste abzubauen. Sie lernten im Vortrag des Erfurter Imams den islamischen Glauben kennen und informierten sich in Gesprächen mit Gemeindemitgliedern über den Alltag gläubiger Muslime in Erfurt. Das gegenseitige Interesse an der anderen Religion ermöglichte einen aktiven interreligiösen Dialog. Von muslimischer Seite vorgeschlagen und gemeinsam geplant wurde ein Gegenbesuch einer katholischen Kirche und eines katholischen Gottesdienstes. Zum Abschluss des Seminars entstand eine Sondersendung, die Audiomitschnitte als auch In-

terviews mit Teilnehmenden enthält. Bei einem weiteren Moscheebesuch zum gemeinsamen Fastenbrechen während des Ramadan 2008 entstanden weitere Radiobeiträge, Interviews sowie ein Kurzfilm, in dem sich Jugendliche unterschiedlicher Religionen mit dem religiösen Fasten auseinandersetzten, aktiv gläubige Muslime befragten und ihre Eindrücke des Fastenbrechens schilderten.

○ Katholische Jugendwallfahrt

Ende Mai 2008 begaben sich Radio F.R.E.I. und die „jungen medien Thüringen e.V.“ zusammen mit Erfurter Jugendlichen auf die Spuren der katholischen Jugendwallfahrt. In Medienwerkstätten erlernten die Beteiligten vorher das Erstellen von Audio- und Videobeiträgen. Am Domberg konnten sie das Gelernte praktisch umsetzen. *Als junge „WallfahrtsreporterInnen“ interviewten sie Veranstalter und Teilnehmende, produzierten*



Audiobeiträge und Umfragen, sowie einen Film rund um die katholische Jugendwallfahrt in Erfurt. Anschließend waren die Audiobeiträge in Kombination mit Interviews von Studiogästen in einer E.I.D. Live-Sendung auf Radio F.R.E.I. zu hören. Auf diesem Weg lernten die Jugendlichen eine christlich-katholische Facette religiösen Lebens in Erfurt kennen und erstellten gleichzeitig interessante Medienprodukte, die sie in einer „Wallfahrtsparty“ später ihren Freunden, Eltern, Bekannten und anderen Interessierten öffentlich präsentierten.

○ Zeitzeugengespräch mit einem ehemaligen jüdischen Erfurter Bürger

70 Jahre nach den Novemberpogromen setzte sich Erfurt in unterschiedlichen Veranstaltungen mit der negativen Seite der Stadtgeschichte auseinander. Eine Klasse der Kooperativen Gesamtschule „Am Schwembach“ hatte die Möglichkeit, *innerhalb einer lebendigen Geschichtsstunde mit dem 1936 in die USA emigrierten Gerard Littmann ein Zeitzeugengespräch zu führen*, was

von Radio F.R.E.I. medial begleitet wurde. Auszüge aus diesem Gespräch wurden in einer Sondersendung des E.I.D.-Magazins ausgestrahlt. Das Material wurde außerdem zu Radio- und Videobeiträgen verarbeitet, die auf einer DVD und online veröffentlicht wurden. Weitere Gespräche mit jüdischen ZeitzeugInnen aus Erfurt, die die Nazizeit überlebt haben, sind 2009 geplant.

○ Audio-Guides 2008 bis 2010

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern entwickeln SchülerInnen im Rahmen der Spurensuche Audio-Guides, die religiöses Leben in Erfurt anhand von Hörbeispielen darstellen. Fotos, Archiv- und Videomaterial ergänzen die Hörprodukte, die auf einem Online-Religionsstadtplan bis Mitte 2010 veröffentlicht werden sollen. Lokale Informationen zu muslimisch, jüdisch und christlich relevanten Orten und Persönlichkeiten werden damit online verfügbar gemacht. Momentan werden Audio-Guides zum Thema „Jüdisches Leben in Erfurt“ erstellt, die sich mit dem Mittelalter und dem ausgehenden



19. Jahrhundert und mit der negativen Stadtgeschichte der Judenverfolgung und Deportationen während der Nazizeit beschäftigen. Hier wird eng mit dem Arbeitskreis „Erfurter GeDenken 1933-45“ zusammengearbeitet.

Auch weiterhin soll religiöses Leben in Erfurt mit historischem oder aktuellem Bezug aufgearbeitet werden, viele Themen stehen noch aus. *Schulklassen, Jugendgruppen und Interessierte sind noch bis Ende 2009 eingeladen, an der Erstellung dieser Hör- und Online-materialien mitzuwirken und ihre Ergebnisse in den Online-Stadtplan einfließen zu lassen.*

○ Lehrmaterialien

Aus der Spurensuche und der Veranstaltungs- und Sendereihe sind bereits viele geeignete Produkte entstanden, aus denen in einem nächsten Schritt Lehr- und Lernmaterialien entwickelt werden sollen. Die Erarbeitung eines Online-Lernportals mit Religionsstadtplan und Festtagskalender ist geplant. Auch die projekteigene Sendereihe birgt einen großen Themenfundus, aus denen Lehrmaterialien erstellt werden sollen, z.B. aus der Fragerubrik „WER? WIE? WAS?“, die kurz und knackig religiöse Begriffe erklärt. Schulungskonzepte für Bildungseinrichtungen und Lehrerfortbildungen sollen ebenfalls erstellt und erprobt werden.

○ Sendereihe auf Radio F.R.E.I.

Weiterer unverwechselbarer und einzigartiger Projektbestandteil ist die projektbegleitende Sendereihe auf Radio F.R.E.I. Sie besteht aus dem einstündigen E.I.D.-Radiomagazin (jeden 2. Sonntag, 16 Uhr, in Erfurt auf UKW 96,2 und im Webstream), aus der wöchentlichen Rubrik „Gott und die Welt“ (donnerstags, 9 Uhr) und dem wöchentlichen Sonntageinwurf des von Bibel-TV bekannten Medienpfarrers Christian Garbe (sonntags, 8.00 Uhr). Radiointern findet ein Themen- und Programmaustausch mit den unterschiedlichen Redaktionsgruppen von Radio F.R.E.I. statt, und auch bundesweit werden Beiträge und Features in das Netz der freien Radios eingespeist.

Die Themenwahl des einstündigen E.I.D.-Radiomagazins orientiert sich an aktuellem Geschehen in Erfurt oder an anstehenden Festtagen. Bei der Bearbeitung der Inhalte werden nicht nur Gläubige der verschiedenen Religionen einbezogen, sondern auch



wissenschaftliche Bezüge durch die Zusammenarbeit mit den beiden Hochschulen in Erfurt hergestellt.

Zu verschiedenen Anlässen wurden außerdem Sondersendungen produziert, etwa zum Gedenktag 70 Jahre Novemberprogrome, zum Ramadan bzw. zum religiösen Fasten in den drei abrahamischen Religionen oder zu Weihnachtstraditionen.

Die Rubrik „WER, WIE, WAS?“ konnte sich als fester Sendebestandteil etablieren. In Form von kurzen Beiträgen werden religiöse Festtage, Rituale und Persönlichkeiten erklärt.

○ Onlineportal & Newsletter



Das E.I.D.-Onlineportal www.dialog.radio-frei.de enthält projektbegleitend alle aktuellen Projektinformationen, den Pressespiegel und Veranstaltungs- und Beteiligungsangebote.

Tagesaktuell werden Medienprodukte präsentiert, die im Rahmen des E.I.D. entstanden sind. Moderne abrufbare Medienformate (Archivdatenbank mit Audio- und Videobeiträgen) und interaktive Nutzungsformen

werden für interessierte PortalbesucherInnen angeboten. Anhand einer Kommentarfunktion (WebLog) können Beiträge und Inhalte kommentiert werden, was wiederum eine aktive Beteiligung aller Interessierten über diesen Zugang ermöglicht. Auch der monatlich erscheinende E.I.D.-Newsletter wird im Onlineportal veröffentlicht und kann dort abonniert werden. Das im Onlineportal integrierte interreligiöse Kalendarium wirkt auf Ebene der beteiligten Partner vernetzend und bietet eine gemeinsame Plattform für aktuelle Veranstaltungsankündigungen. Feiertags- sowie Veranstaltungsinformationen zu den drei Religionen sind dort zu finden und können über diese Plattform auf Anfrage veröffentlicht werden

Projekt zu

Erfurt. (tlz) Mit 1200 Euro aus Le unterstützt Just in Marion Wals Verein Komid (J

Relig im B

EE Mit dem Reli grafie-Wettbewerb Verein Junge s Radio Frei die sich auf Spure christlichen, muslimischen u gehen. Der Zug in einer Fv am 3. Oktober i Mainz präsenter Handyfoto oder

Religiöse Motive

TA 01.09.2008

Handygrafie-Wettbewerb von Radio F.R.E.I.

Erfurt. (tlz) Die Nonne auf der Straße, die verschleierte Frau an der Ecke, die Synagoge in der Gassen – vor dies schon mal gesehen hat, ist aufgerufen, sich am Erfurter Handygrafie-Wettbewerb zu beteiligen. Den haben die „jungen Medien“ und Radio F.R.E.I. gestartet. Und rufen die Erfurter auf, mit wachem Auge durch die Stadt zu gehen und sich auf Spurensuche nach christlichen, jüdischen und

muslimischen Leben zu bega-

ben. 3 2

göse

tuatio

Freita

sches

Mens

dy-fo

3. Ok

es illa

ten, j

son i

den a

Gretchenfrage an den Plattentellern

Beim ersten „Erfurter Thematag der Religionen“ ging es gestern um den Dialog und um Musik.

Die Erfurter Thematag der Religionen wurde am Freitagabend im Kulturzentrum „Plattenteller“ im Stadtteil Mitte abgehalten. In der ersten Stunde diskutierten die Teilnehmer über die Rolle der Religionen in der Gesellschaft. In der zweiten Stunde wurde die Frage gestellt, ob und wie Religionen miteinander dialogieren können. In der dritten Stunde wurde die Frage gestellt, ob und wie Religionen miteinander dialogieren können. In der vierten Stunde wurde die Frage gestellt, ob und wie Religionen miteinander dialogieren können.

Slam trifft Gott?

Altstadt. (tlz) Ein Schreibworkshop von jungen Bis Sonntag und ei

NOTIZEN

Gäste beim Radio-Salon

Einem Radionotebook die Initiative des F.R.E.I. und „Interrelig“ am Montag, 21. September im Jugendzentrum „Plattenteller“ im Stadtteil Mitte abgehalten. In der ersten Stunde wurden die Gäste begrüßt. In der zweiten Stunde wurde die Frage gestellt, ob und wie Religionen miteinander dialogieren können. In der dritten Stunde wurde die Frage gestellt, ob und wie Religionen miteinander dialogieren können. In der vierten Stunde wurde die Frage gestellt, ob und wie Religionen miteinander dialogieren können.

„Erfurt gestaltet

Forum Muslime

Altstadt. (tlz) Kommt sich gestern Abend, rund Muslime in Er MSJ. Unter dem Motto „Forum Muslime“ gestaltete sich das Forum zum Anlass, durch Begegnung und Veranstaltungen zwischen Muslimen und Nicht-Muslimen abzuhalten. Die rund 25 Gründungsmitglieder sind Vertreter der Moscheegemeinschaften, der Universität, der Stadtverwaltung und der katholischen Kirche. Sie wählen Abdallah



erster erfurt

TLZ 23.08.2008

Tür ist den ganzen Tag für alle offen

Der interreligiöse Dialog in Erfurt hat bereits tiefe Wurzeln und trägt auch schon einige Früchte

Altstadt. (tlz) In der vergangenen Woche hat sich ein Dialog zwischen den Religionen in Erfurt abgehalten. In der ersten Stunde wurde die Frage gestellt, ob und wie Religionen miteinander dialogieren können. In der zweiten Stunde wurde die Frage gestellt, ob und wie Religionen miteinander dialogieren können. In der dritten Stunde wurde die Frage gestellt, ob und wie Religionen miteinander dialogieren können. In der vierten Stunde wurde die Frage gestellt, ob und wie Religionen miteinander dialogieren können.



Verstärkt im Gespräch über die Religionen: Larsen Baus, Altstad

Mit dem Handy die F.R.E.I. und



Kontakt über 0727 230436

an den ganzen Tag offen.

Die Erfurter Thematag der Religionen wurde am Freitagabend im Kulturzentrum „Plattenteller“ im Stadtteil Mitte abgehalten. In der ersten Stunde diskutierten die Teilnehmer über die Rolle der Religionen in der Gesellschaft. In der zweiten Stunde wurde die Frage gestellt, ob und wie Religionen miteinander dialogieren können. In der dritten Stunde wurde die Frage gestellt, ob und wie Religionen miteinander dialogieren können. In der vierten Stunde wurde die Frage gestellt, ob und wie Religionen miteinander dialogieren können.

Verstärkt im Gespräch über die Religionen: Larsen Baus, Altstad (Stadler und Hans-Jürgen Pankert) / Foto: Bismillah

ein perfider

der über-

Junge Leu-

und filmen

Frei gegen-

Wenigen in

Sie schrei-

und grafie-

das ist ein

ideos aufzuneh-

von en Leben

und Wühren

id aufgewirrt

und gleich-

weise und

auch Senioren

echt wick, wie

er mit der

junghers soll

keine sich

entlanganlei-

stollen

recht der Wett-

beibehalten

nd zwar system-

Netze im

Netz bei Radio

FREI

2. LOKALSEITE

Dass der E.I.D. sich mittlerweile in der Erfurter Öffentlichkeit etabliert hat, zeigt die lokale und regionale Berichterstattung der Erfurter und Thüringer Presse. Regelmäßig sind Veranstaltungankündigungen und ausführliche Artikel zum Projekt dort zu finden.

○ Förderer und Partner des E.I.D. & Kontakt



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



gefördert durch: das Bundesprogramm: VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie und durch den FONDS SOZIOKULTUR

Weitere Partner (u.a.):

- Thüringer Justizministerium
- Friedrich-Ebert-Stiftung Thüringen
- Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen
- Evangelische Jugend / Evangelische Erwachsenenbildung Erfurt und Thüringen
- Bund der Katholischen Jugend / Jugendseelsorge Bistum Erfurt
- Deutsch-Israelische Gesellschaft Erfurt
- Arbeitskreis Erfurter GeDenken 1933-45
- Jüdische Landesgemeinde Thüringen
- Jüdische Kulturinitiative Via Shalom
- Forum Muslime Erfurt
- Erfurter Moschee e.V. / Internationales Islamisches Kulturzentrum
- junge medien Thüringen e.V.
- Arbeit und Leben Thüringen e.V.
- Netzwerk für Demokratie und Courage
- Kulturrausch e.V. / hEFT
- Kommunales Kino Erfurt
- Universität Erfurt, Fachhochschule Erfurt
- Hochschulinitiative: „Fremde werden Freunde“
- Stadtverwaltung Erfurt: Ausländerbeauftragte / Bildungsamt / Jugendamt Kulturdirektion
- Landesstelle Gewaltprävention Thüringen